



An den Grossen Rat

14.5136.02

BVD/P145136

Basel, 18. Juni 2014

Regierungsratsbeschluss vom 17. Juni 2014

Schriftliche Anfrage Jörg Vitelli betreffend „Bushaltestelle Dreispitz Richtung Gundeli“

Das Büro des Grossen Rates hat die nachstehende Schriftliche Anfrage Jörg Vitelli betreffend Bushaltestelle Dreispitz Richtung Gundeli dem Regierungsrat zur Beantwortung überwiesen:

„Am Irene Zurkinden-Platz wurden die Gebäude abgerissen. Mit der Umzonung sollen dort in nächster Zeit Neubauten folgen. Mit dem Abriss wurde aber auch das an der Gebäudemauer angebrachte lange Schutzdach, das Bänkli, der Billetautomat und die DFI entfernt. Seither werden an dieser stark frequentierten Haltestelle die Busspassagiere der Buslinien 36, 37 und 47 im Regen stehen gelassen. Dies ist nicht sonderlich fahrgastfreundlich.

Da die Baustellenbrache dem Kanton Basel-Stadt gehört, könnte ohne Inanspruchnahme von Allmend, provisorisch ein Tramwartehäuschen, eine Sitzgelegenheit, ein Billetautomat und eine DFI-Anzeige aufgestellt werden.

Ich bitte deshalb die Regierung zu prüfen und zu berichten ob sofort und ohne kompliziertes Prozedere eine

Lösung gefunden werden kann.

Jörg Vitelli“

Wir beantworten diese Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Ausgangslage

Das Areal an der Ecke Münchensteinerstrasse/Walkeweg stellt gemäss kantonalem Richtplan einen siedlungsstrukturellen Schwerpunkt dar. Für die Entwicklung dieses Areals wurde 2009 ein offener Wettbewerb für ein Gebäude und die Platzflächen des Aussenraums durchgeführt. Dabei wurde explizit das Ziel verfolgt, der Bedeutung der wichtigen Umsteigebeziehungen des ÖV (S-Bahn, Tram- und Buslinien) Rechnung zu tragen.

Der Ratschlag für den Bebauungsplan dieser Parzelle 1470 (Sektion 5), die sich im Eigentum der Einwohnergemeinde Basel-Stadt befindet, ist im Herbst 2013 an den GR überwiesen worden. Das für die Entwicklung des Areals zuständige Finanzdepartement (IBS-Finanzvermögen) rechnet nach Baurechtvergabe ab 2018 mit dem Baubeginn des Hochbauprojektes und der Aussenflächen.

2. Aktuelle Situation

Mit dem Abriss der Gebäude entlang des Walkeweges auf der Parzelle 1470 (Sektion 5), sind das Schutzdach und die Sitzmöglichkeit im Haltestellenbereich entfernt worden. Der Billetautomat und die DFI befinden sich nach wie vor im Bereich der Haltestelle.

Die heutige Situation ist sowohl im Hinblick auf den Fahrgastkomfort (fehlender Witterungsschutz, fehlende Sitzmöglichkeiten) als auch im Hinblick auf die Sicherheit der umsteigenden Fahrgäste (sehr schmales Trottoir, bei engen Platzverhältnissen hohe Anzahl von Fahrgästen) nicht zufriedenstellend.

Vor dem Hintergrund des zu erwartenden drei- bis vierjährigen Zeitraums der Zwischenlösung in der heutigen Form ist Handlungsbedarf angezeigt.

3. Massnahmen

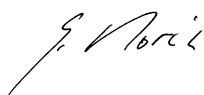
Die folgenden Massnahmen sind geplant und eingeleitet: Das Trottoir wird vom Fussgängerüberweg über die Münchensteinerstrasse bis zur heutigen Haltestelle Richtung Gundeli von heute 2m auf mindestens 4m verbreitert. Dies bedingt die partielle Inanspruchnahme der angrenzenden Parzelle 1470 (Sektion 5).

Die Verbreiterung des Trottoirs schafft den notwendige Raum, um eine provisorische Wartehalle inklusive Sitzmöglichkeiten aufzustellen.

Die für die Umsetzung der Massnahmen entstehenden Kosten von ca. 50'000 Franken werden zu Lasten der Rahmenausgabenbewilligung Gestaltung finanziert.

Der Regierungsrat kommt zum Schluss, dass mit den dargelegten Massnahmen eine angemessene Verbesserung für die Fahrgäste für den Zeitraum bis zur Fertigstellung des Gebäudes und des zukünftigen Irene Zurkinden-Platzes erzielt wird.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Guy Morin
Präsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin